

**Wir wünschen
frohe Weihnachten!**

Jahresrückblick 2025

www.cdu-moorrege.de



Liebe Moorregerinnen und Moorreger,

» die Adventszeit hat begonnen – Kerzenlicht, Plätzchenduft und festliche Stimmung ziehen in unsere Häuser ein. Weihnachten und Silvester stehen vor der Tür, und damit neigt sich auch ein bewegtes Jahr dem Ende zu.

In dieser Weihnachtsausgabe möchten wir gemeinsam mit Ihnen zurückblicken: Auf ein Jahr voller Ereignisse, Herausforderungen und wichtiger Entscheidungen. Freuen Sie sich auf den Bericht unseres Bürgermeisters Wolfgang Balasus zu den aktuellen Themen in Moorrege sowie auf interessante Einblicke aus der Landes- oder Gemeindepolitik.

Das Jahr 2025 war nicht immer einfach – wirtschaftliche Sorgen, anhaltende Konflikte in Europa und ein zunehmend rauer werdender politischer Ton haben uns alle beschäftigt. Umso wichtiger ist es, in dieser besonderen Zeit innezuhalten, Kraft zu schöpfen und Zuversicht zu spüren.

Weihnachten erinnert uns daran, dass Hoffnung, Zusammenhalt und Mitmenschlichkeit stärker sind als alle Schwierigkeiten. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein frohes, friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Start in ein gesundes, glückliches neues Jahr!

*Herzliche Grüße
Rolf Hantel*

Jahresrückblick des Bürgermeisters **Wolfgang Balasus**

» **Liebe Moorregerinnen und Moorreger,** das Jahr 2025 ist fast vorbei und wir treten ein in die schöne Weihnachtszeit, die uns auch auf den bevorstehenden Jahreswechsel einstimmt. Die besinnliche Zeit lädt uns abermals ein, innezuhalten, zurückzublicken und mit Zuversicht in die Zukunft zu schauen. Ein wichtiger Baustein für die Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger ist natürlich das Leben in der Gemeinde. So haben sich Politik und Verwaltung auch in diesem Jahr wieder sehr engagiert und große kommunale Investitionen vorangetrieben.

Im Vordergrund stand die Planung der Erweiterung der Grundschule und der Umbau der Betreuungsschule zum Offenen Ganztag. Hier haben wir entscheidende Weichen gestellt. Auch die Schaffung zusätzlicher KiTa-Plätze am kirchlichen Kindergarten St. Michael ist erfolgreich gewesen, sodass im Februar 2026 mit der ersten Krippengruppe gestartet werden kann. Auch die neuen Gebäude der Gemeinschaftsschule am Himmelsbarg sind weitgehend fertig gestellt und sie werden teilweise schon von der Schule genutzt.

So haben wir auch in diesem Jahr hier und dort in gemeinsamer Anstrengung diverse Projekte initiiert, die dazu beitragen werden, die Attraktivität und die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde immer weiter zu stärken. Dazu zählt natürlich auch unser vielfältiges Gemeindeleben, das gleichermaßen von Vereinen, Freiwilliger Feuerwehr, Schulen, Kindergärten, Kirche und Gemeinde mit großem Engagement ideenreich gestaltet wird.

Ein großes Sorgenkind sind allerdings die Gemeindefinanzen. Leider weist der Haushalt tiefrote Zahlen auf. Es droht im nächsten Jahr aufgrund gestiegener Ausgaben ein Defizit von ca. 3 Millionen Euro. Die meisten Ausgaben entziehen sind unserer Einflussnahme: Es sind erhöhte Umlagen und gesetzlich vorgeschriebene Ausgaben. Auch im Moorrege rächt sich nun die krasse Unterfinanzierung der Gemeinden. Wahrlich eine gigantische finanzpolitische Herausforderung!

Ein Jahr voller Hoffnungen, Wünsche und guter Vorsätze liegt vor uns. Ich wünsche Ihnen von Herzen besinnliche Stunden,

um gemeinsam mit ihren Liebsten zur Ruhe zu kommen. Nutzen Sie diese Tage, um Kraft zu tanken und gestärkt in das neue Jahr zu starten, das uns allen neue Chancen und Möglichkeiten bringen wird.

*Herzliche Grüße,
Ihr Wolfgang Balasus,
Bürgermeister*



⌚ Ostereieraktion – Sven Heitmann und Benjamin Deike



⌚ Promskonzert 2025



⌚ Neumitglieder Erik Eidson , Sven Walthermathe



⌚ Promskonzert 2025



Braucht Moorrege einen hauptamtlichen Bürgermeister? Wir finden NEIN!

» Unser politischer Mitbewerber, die Freie Wählergemeinschaft, hat diesen Antrag nun schon zum 2. Mal in Moorrege gestellt. Wir als CDU haben ihn erneut abgelehnt. Hier zu unseren Gründen:

Zurzeit ist Wolfgang Balasus als ehrenamtlicher Bürgermeister tätig, so wie Karl-Heinz Weinberg vor ihm. Er erhält für seine Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung von ca. 1.400 Euro pro Monat, die noch zu versteuern ist. Wenn man dies ins Verhältnis zu seinen Arbeitsstunden stellt, wird er unter Mindestlohn beschäftigt. Man muss also tatsächlich etwas tun, wenn man diese wichtige Aufgabe zukunftsfähig gestalten möchte und auch Bewerberinnen oder Bewerber finden möchte.

Was würde der Vorschlag der Freien Wähler bedeuten?

Ein hauptamtlicher Bürgermeister würde erhebliche zusätzliche Personalkosten verursachen – Gehalt, Pensionsansprüche und Verwaltungsausgaben könnten das Gemeindebudget spürbar belasten. Dieses Geld wäre besser in konkrete

Projekte für die Bürgerinnen und Bürger investiert, etwa in die Sanierung von Straßen, die Förderung von Vereinen oder den Ausbau der Kinderbetreuung.

Zudem würde ein hauptamtlicher Bürgermeister kaum neue Kompetenzen oder Entscheidungsmöglichkeiten erhalten, da viele Verwaltungsaufgaben ohnehin zentral beim Amt liegen. Die Gefahr bestünde, dass man teure Strukturen schafft, ohne tatsächlich effizienter zu werden.

Auch die Bürgernähe spricht für das bisherige ehrenamtliche Modell: Ein ehrenamtlicher Bürgermeister lebt mitten in der Gemeinde, kennt die Menschen persönlich und handelt aus Verbundenheit statt aus beruflicher Verpflichtung. Dieses bürgernahe Engagement ist ein wichtiger Teil kommunaler Identität, den man nicht durch eine „Professionalisierung“ ersetzen sollte.

Warum wurde dieser Vorschlag also zum wiederholten Mal von den FW unterbreitet? Vermutlich weil keiner der

ihren bereit ist, sich als Bürgermeister ehrenamtlich zu engagieren. Besonders irritierend ist der Umstand, dass wir zurzeit mit Wolfgang Balasus einen Bürgermeister haben!

Was schlägt die CDU vor?

Ein hauptamtlicher Bürgermeister wäre für eine Gemeinde wie Moorrege weder notwendig noch wirtschaftlich sinnvoll. Mit rund 4.500 Einwohnern ist Moorrege eine vergleichsweise kleine Gemeinde, deren Verwaltungsaufgaben bislang gut durch einen ehrenamtlichen Bürgermeister in Zusammenarbeit mit dem Amt Geest und Marsch Südholstein bewältigt werden.

Außerdem spart die Gemeinde zurzeit, da wäre doch ein hauptamtlicher Bürgermeister doch das vollkommen falsche Signal!

Wir sind der Meinung, dass man über eine Hauptamtlichkeit sprechen kann, wenn sich wirklich keine Kandidatin oder kein Kandidat mehr finden lässt. Zurzeit haben wir aber mit Wolfgang Balasus

einen Bürgermeister, der sich mit Haut und Haaren für die Gemeinde einbringt. Wenn er irgendwann an den politischen Ruhestand denken sollte, dann sehen wir weiter. Als CDU haben wir aber den Anspruch – genau wie in der Vergangenheit! – wieder jemanden ins Rennen um den ehrenamtlichen Bürgermeister zu schicken.

Übrigens: Ab 2026 hat das Land die Möglichkeit geschaffen, die Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Bürgermeister um bis zu 75% zu erhöhen. Das würde für Moorrege ca. 2.200 Euro im Monat bedeuten. Ein echter Fortschritt und eine zeitgemäße Entscheidung.

Fazit: Für Moorrege ist ein ehrenamtlicher Bürgermeister vollkommen ausreichend. Ein hauptamtlicher Bürgermeister würde nur mehr Kosten verursachen, ohne spürbare Vorteile für Verwaltung oder Bürgerschaft zu bringen!

Ein starkes Zeichen für die Zukunft unserer Kinder – der neue Anbau an der Grundschule Moorrege

» In Moorrege tut sich was! Mit dem modernen Erweiterungsbau an der Grundschule entsteht derzeit eines der wichtigsten Zukunftsprojekte unserer Gemeinde. Die CDU Moorrege freut sich, dass wir gemeinsam mit Verwaltung, Schule und engagierten Bürgerinnen und Bürgern ein Bauvorhaben realisieren, das Bildung, Nachhaltigkeit und Gemeinschaft in den Mittelpunkt stellt.

Unsere Kinder verdienen die besten Lernbedingungen – und genau dafür schaffen wir jetzt die Grundlage. Der neue Anbau bietet helle, freundliche Klassenräume, moderne Ausstattung und flexible Lernbereiche, die den unterschiedlichen Bedürfnissen von Schülerinnen und Schülern gerecht werden. Auch für die Lehrerinnen und Lehrer entstehen zeitgemäße Arbeitsräume, die pädagogisches Arbeiten erleichtern und den Teamgeist stärken.

Das neue Gebäude schafft Raum für Bildung – aber auch Raum für Begegnung. Das ist gelebte Dorfgemeinschaft. Neben der pädagogischen Qualität stand vor allem **Nachhaltigkeit** im Fokus der Planungen. Der Neubau wird mit energieeffizienter Technik betrieben, aus umweltfreundlichen Materialien errichtet und zukunftssicher konzipiert. So leisten wir in Moorrege unseren Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz – ein wichtiges Anliegen, das weit über den Schulhof hinaus Wirkung zeigt.

Zudem wird künftig auch das **Bürgermeisterbüro im Gebäude der Grundschule** zu finden sein. Damit rückt unser Bürgermeister noch näher an die Menschen heran – bürgernah, offen und mitten im Alltag der Moorregerinnen und Moorreger.

„**Ein modernes, gemeinschaftliches Zentrum entsteht – für Schule, Verwaltung und Bürgerschaft gleichermaßen.** Die CDU Moorrege dankt allen, die dieses Projekt mit viel Herzblut begleitet haben – von den Planerinnen und Planern über die Lehrkräfte bis hin zu den Eltern, die sich in den Gestaltungsprozess eingebbracht haben.

Mit dem neuen Anbau investieren wir in die Zukunft unserer Kinder – und in eine Gemeinde, die zusammenhält und nach vorne blickt.

*Herzlichst
Stefan Schmidt,
Fraktionsvorsitzender*



Personelle Veränderungen in der Moorreger CDU

» In diesem Jahr hat sich personell einiges in der Moorreger CDU getan: Am 14. Oktober übernahm **Rolf Hantel** den Vorsitz des Ortsverbandes von **Jan Schmidt**. Seine Stellvertreterin ist **Ina Mühlenbruch**. Herzlichen Glückwunsch an euch beide – wir wünschen euch viel Erfolg und Freude bei euren neuen Aufgaben!



Zum Vorstands-Team gehören außerdem **Hauke Schmidtpott, Sabine Darpe, Patricia Burek, Georg Plettenberg** und **Martin Balasus**.

Nach **fast 25 Jahren engagierter Mitarbeit** in der Gemeindepolitik, zuletzt viele Jahre als Vorsitzender des Bauausschusses, hat sich **Wolfgang Burek** aus der ersten Reihe der aktiven Politik zurückgezogen. Sein Wunsch ist es, dem Parteinachwuchs künftig noch mehr Raum zur Gestaltung zu geben.

Lieber Wolfgang, wir danken dir herzlich für deinen unermüdlichen Einsatz! Deine Expertise wird im Ausschuss sehr fehlen – aber zum Glück dürfen wir auch weiterhin auf deinen Rat zählen.

Den **Vorsitz des Bauausschusses** hat nun unser Fraktionsvorsitzender **Stefan Schmidt** übernommen. **Ina Mühlenbruch** leitet künftig den **Sozialausschuss** und wurde zudem als neue Gemeindevertreterin vereidigt.

Liebe Moorregerinnen und Moorreger,

mein Name ist Eric Eidson und ich bin 39 Jahre alt. Mit meiner Frau und unseren beiden Töchtern lebe ich seit fünf Jahren in Moorrege. Nach den letzten Wahlen und dem Erstarken der AfD habe ich mich entschieden, mich politisch zu engagieren, weshalb ich Anfang 2025 Mitglied in der Moorreger CDU geworden bin. Im November 2025 wurde ich als bürgerliches Mitglied für die CDU in den Sozialausschuss berufen.

Seit 12 Jahren bin ich als Sozialpädagoge bei einer Kreisverwaltung angestellt und dort aktuell als Teamleitung im Fachdienst Jugend/Soziale Dienste tätig.

Aufgrund meines beruflichen Hintergrundes möchte ich vor allem die Interessen der Kinder und Jugendlichen der Gemeinde vertreten. Aber auch eine finanziell stabile Gemeinde ist mir wichtig.



Neuigkeiten aus dem Sozialausschuss

» Bei der Gemeindevertretersitzung am 08.10. wurde ich, Ina Mühlenbruch, zur neuen Vorsitzenden des Sozialausschusses in Moorrege gewählt. Ich übernahm den Staffelstab von unserem Fraktionsvorsitzenden Stefan Schmidt, der in den Bauausschuss wechselte.

Da ich schon seit zwölf Jahren im Sozialausschuss dabei bin, konnte ich viele Entwicklungen in diesem Bereich schon lange beobachten.

Es freut mich sehr zu sehen, dass der Anbau zwei weiterer Krippengruppen am evangelischen Kindergarten St. Michael nun endlich begonnen wurden und ein Kita Betrieb voraussichtlich ab Februar 2026 dort möglich sein wird. Für dieses Projekt haben wir als CDU-Fraktion in 2013 den Grundstein gelegt.

Auch im DRK Kindergarten Waldzauber ergaben sich durch die Schließung der Waldwichtelgruppe einige Änderungen. Leider war dieses Konzept Personen gebunden und konnte nicht übertragen werden. Wir bedauern dies sehr, da die

Waldwichtel eine tolle Alternativbetreuung für unter Dreijährige war. In Zusammenarbeit mit der Kitaleitung Sandra Hamann möchte ich versuchen ein ähnliches Konzept wieder zu etablieren.

Das Konzept des DRK-Kinderhauses in der Klinkerstraße hat seit dem fertig gestellten Anbau aus 2022 unverändert Bestand. Durch geringere Kinderzahlen wurden in Zusammenarbeit mit der Gemeinde zwei Gruppen zu reduzierten Gruppen umfunktioniert. Dadurch konnte die angespannte Personalsituation entschärft werden und zusätzlich das finanzielle Fundament zur Finanzierung des Anbaus beibehalten werden. Es kommt somit dank guter Kommunikation und gemeinsamer Arbeit zu keiner höheren Belastung der Gemeindekasse.

Nichtsdestotrotz muss der Blick weiterhin auf einen möglichst wirtschaftlichen Betrieb unserer Kinderbetreuungseinrichtungen liegen. Wir dürfen uns nicht in der nach oben gerichteten Spirale verlieren.

Wenn Sie Anregungen und Ideen haben, wie wir das soziale Miteinander in unserer schönen Gemeinde weiter stärken und verbessern können, scheuen Sie sich nicht, mich anzusprechen oder zu kontaktieren.

Das Miteinander lebt vom Mitmachen und guter Kommunikation.

*Beste Grüße
Ina Mühlenbruch*





Aus DorfFunk SH wird StadtLand.Funk!

ab dem 01.01.2026

Worum es geht

- Der bisherige DorfFunk wird zum 31.12.2025 gelöscht
- StadtLand.Funk übernimmt – neue App, gleiche Inhalte, erweiterte Funktionsmöglichkeiten

Was muss ich tun?

- Einfach App herunterladen und anmelden – keine neue Registrierung nötig
- Eure Gruppen, Beiträge und Kommentare ziehen automatisch mit um



Jetzt verfügbar für iOS, Android und Web:
www.stadtlandfunk.app
www.smarterland/mitmachen.de

 **Fraunhofer**
IESE

Digitale Kommunikation in Moorrege, ein Thema der Ortsentwicklungsplanung.
Hier hatten wir uns für die Dorffunk.App entschieden und es gibt Neuigkeiten.

Sport ist gesund, besonders an der frischen Luft!

➤ Schon lange haben wir öffentliche „Spielgeräte“ für Erwachsene in Moorrege gefordert. Dies wurde nun endlich Anfang des Jahres positiv entschieden und die Förderung durch die AktivRegion beantragt. Nachdem die Förderung zugestellt wurde, wurden Geräte ausgewählt, durch unsere Bauhof-Mitarbeiter aufgestellt und können jetzt genutzt werden. Den ersten Bürgertest haben sie bestanden, also gerne ausprobieren! Man findet die Geräte an den Sportplätzen An'n Himmelsbarg, auf dem Weg zu den Boule-Bahnen und zu den Tennisplätzen.



Bericht aus dem Landtag

» Lieber Moorregerinnen und Moorreger, eine Erfolgsgeschichte, die in vielen Ländern Europas schon länger geschrieben wird, soll nun auch in Schleswig-Holstein beginnen. Die Einführung des Rechtsanspruchs auf schulische Ganztagsbetreuung ist das größte Vorhaben im Bildungsbereich in dieser Wahlperiode. Los geht's ab dem kommenden Schuljahr, aufwachsend mit Klasse 1!

Warum aber das Ganze? Warum sollen Schülerinnen und Schüler über die „normale“ Unterrichtszeit hinaus an den Schulen bleiben und so weniger Zeit mit ihren Eltern und Familien verbringen können? Warum macht der Staat das, was eigentlich den Eltern vorbehalten ist: Unterrichtsfreie Zeit gemeinsam mit dem Nachwuchs gestalten?

Ganz einfach – weil diese bildungs-politische Weichenstellung, diese Mega-Reform für mehr Chancengerechtigkeit sorgen wird, für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, für mehr Zeit zum Lernen und für eine ganzheitliche Bildung unserer Kinder.

Man könnte es auf folgenden Nenner bringen: „Entfaltung für die Kinder – Entlastung für die Eltern“.

Fangen wir mal mit den Eltern an. In der heute oft hochverdichten Arbeitswelt erhalten sie größere Spielräume für die Gestaltung ihres Berufslebens – oder auch für ihre anderen Interessen. Sie gewinnen Zeit – aber sie gewinnen im besten Fall noch viel mehr, nämlich Kinder, die mehr vom Leben entdecken können.

Sicherlich ist in Moorrege die Welt noch zum allergrößten Teil in Ordnung, was die Verantwortung von Eltern für ihre Kinder angeht. Moorreger Eltern spielen mit den Kindern (falls gewünscht), lesen vor oder gemeinsam, versuchen die Kids für Hobbys zu begeistern, sind nicht übermäßig locker, was Smartphone- und TV-Konsum angeht.

Das ist im Land leider nicht in jeder Ecke an der Tagesordnung. Viele Eltern schaffen es einfach nicht und manche können es einfach nicht, dem Nachwuchs jene Hausaufgaben-Unterstützung sowie Entfaltungs- und Welt-Entdeckungs-Möglichkeiten bieten, die sie ihnen wünschen. Pädagoginnen und Pädagogen sowie viele engagierte Helferinnen und Helfer aus Vereinen und Verbänden werden den Eltern hier zur Seite stehen und Entlastung schaffen.

Und dafür leistet das Land Gewaltiges: Nach Förderrichtlinie sind für 25 Kinder der Einsatz von zwei Kräften vorgeschrieben. Uns war eine praxistaugliche Vorgabe wichtig, deshalb kann die Qualifikation der Kräfte dabei unterschiedlich sein.

Mit dem pädagogischen Rahmenkonzept verfügen wir und alle Träger vor Ort aber über ein hervorragendes Leitbild, wohin sich der schulische Ganztag qualitativ entwickeln soll.

Damit derzeit Beschäftigte im schulischen Ganztag ihre wertvolle Arbeit auch zukünftig fortsetzen können, stehen zukünftig 4 Millionen Euro pro Jahr für Qualitätsentwicklung und Fortbildung zur Verfügung.

Zur Erweiterung und Verbesserung der Angebote im schulischen Ganztag schaffen wir darüber hinaus Anreize für den Abschluss von Kooperationsvereinbarungen mit Vereinen, Institutionen und außerschulischen Lernorten. Dafür stehen zukünftig 20 Millionen Euro pro Jahr zur Verfügung.

Mit dieser Förderrichtlinie übernimmt das Land 75 Prozent der Betriebskosten im schulischen Ganztag. Wenn der schulische Ganztag auf alle vier Grundschuljahrgänge aufgewachsen ist,



wenden wir über 200 Millionen Euro pro Jahr aus dem Landshaushalt für die Betriebskosten auf – angesichts der finanziellen Situation des Landeshaus-haltes ist das ein echter Kraftakt, den wir hier schultern.

Von den Eltern wird dazu ein Elternbeitrag von maximal 135 Euro erhoben. Weniger, wenn sie nicht das volle Angebot an fünf Nachmittagen in der Woche ausschöpfen. Zukünftig gibt es aber eine landesweit einheitliche Sozialstaffel und Geschwisterermäßigung.

Diese Summen sind für ein finanz-schwaches Land wie Schleswig-Holstein wahrlich keine Selbstverständlichkeit – aber das ist uns der Schulische Ganztag wirklich wert.

Herzlichst Euer Martin Balasus

Wichtige Termine

- 📅 04.01.2026: Neujahrsempfang
- 📅 06.09.2026: Dorfflohmarkt
- 📅 12.09.2026: Moorreger Promskonzert
- 📅 06.11.2026: Skat- und Knobelabend
- 📅 27.11.2025: Grünkohl- und Bingoabend

Wer sich über Aktuelles

informieren möchte:

- ➡ CDU Moorrege
 - ➡ www.cdu-moorrege.de
- Oder sprich einen von uns gerne persönlich an!